

WDR

RUNDFUNK
CHOR

NRW SINGT BUCHENBERG!

SA 18. März 2023
Kölner Philharmonie
19.00 Uhr

SO SINGT FREUDE.

Wir sind deins.



PROGRAMM

WOLFRAM BUCHENBERG

MISSA AD MAIOREM DEI GLORIAM

für Bariton, Chor und Big Band

- I. Kyrie
- II. Gloria
- III. Sanctus
- IV. Agnus Dei

PAUSE

LIEDER DER HOFFNUNG UND DER VERGÄNGLICHKEIT

für gemischten Chor

(Uraufführung)

Kompositionsauftrag des

Chorverbandes NRW

Lieder der Hoffnung

- I. Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht
- II. Aber das Herz hofft immer weiter
- III. Sterne funkeln im Dunkeln
- IV. Frühlingsglaube

Lieder der Vergänglichkeit

- I. Denk es, o Seele I
- II. Lamento
- III. Denk es, o Seele II
- IV. Streitlied zwischen Leben und Tod
- V. Denk es, o Seele III

KEIN SCHÖNER LAND

Arrangement: Wolfram Buchenberg

Johannes Hill Bariton

Chöre des Chorverbandes NRW

Landesjugendchor NRW

WDR Rundfunkchor

WDR Big Band

Nicolas Fink Einstudierung und Leitung

In Kooperation mit dem Chorverband NRW

VIDEO-LIVESTREAM

WDR 3

MO 24. April 2023, 20.04 Uhr

WDR 3 KONZERTPLAYER

Ab DI 25. April 2023 für 30 Tage

CHORVERBAND  NRW

LANDESMUSIKRAT. NRW

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



ENDLICH GEMEINSAM!

Das hat es so noch nicht gegeben! Chöre und Sänger:innen unterschiedlichster gesanglicher Ausbildung, in allen Altersstufen – und sie alle singen gemeinsam die Uraufführung der »Lieder der Hoffnung und der Vergänglichkeit« von Wolfram Buchenberg. Als Profichor wirft der WDR Rundfunkchor seine Expertise in die Waagschale und musiziert zusammen mit dem exzellenten Landesjugendchor NRW und vor allem vis-à-vis mit rund 250 chorbegeisterten Menschen aus ganz Nordrhein-Westfalen, die durch ihr Engagement in den unterschiedlichsten Chören die reiche Chorlandschaft in NRW gestalten. »NRW singt Buchenberg!« – welch ein Fest der Stimmen, der Musik und der Freude!

Eine Freude war schon die Vorbereitung auf dieses Konzert: An vier Standorten in NRW – Solingen, Willich, Leverkusen und Essen – haben sich die Mitglieder des Projektchores zusammengefunden, und das seit Januar an acht Samstagen für jeweils dreistündige Proben. Drei der Uraufführungs-Lieder sowie Wolfram Buchenbergs Bearbeitung von »Kein schöner Land« hat der Projektchor in dieser Zeit einstudiert, mit viel Engagement und Leidenschaft.

Regina van Dinther, Präsidentin des Chorverbands NRW, ist glücklich, dass dieses Konzert jetzt stattfindet: »In der Post-Corona-Phase freut sich der Chorverband NRW, mit einem innovativen Projekt wieder durchstarten zu können, und zwar mit einer echten Neukomposition von einem der bekanntesten deutschen Komponisten für Chormusik, Wolfram Buchenberg. Eine ganz besondere Freude ist es außerdem, als größter Verband für Amateurmusik in NRW das Projekt in enger Zusammenarbeit mit dem WDR durchführen zu können – nicht zuletzt, um einen weiteren musikalischen und ausdrucksvollen Meilenstein für das bereichernde Miteinander von Amateur- und Profi-Ensembles setzen zu können.«



Regina van Dinther, Präsidentin des Chorverbands NRW

CHORMAGIE

DIRIGENT NICOLAS FINK IM INTERVIEW



Wie kam es zu diesem außergewöhnlichen Projekt?

Während des Corona-Lockdowns wurde der Chorgesang einmal als »das gefährlichste Hobby der Welt« bezeichnet. In dieser dramatischen Zeit hatte ich ein Treffen mit dem Chorverband NRW, bei dem wir uns unter anderem die Frage stellten: Was geschieht, wenn diese schwierige Phase wieder vorbei ist? Wir waren der Meinung, es sollte dann so etwas wie eine Energiespritze in die Chorszene hinein geben. So ist die Idee entstanden, bei Wolfram Buchenberg ein Werk in Auftrag zu geben. Wir wollten viele Chöre zu einem großen Chor zusammenbringen – als Kontrast zu der Zeit, als man nur zu wenigen Personen mit vielen Metern Abstand singen durfte.

Bei diesem Treffen kam das Gespräch auch auf den Landesjugendchor NRW, bei dem sich abzeichnete, dass eine neue künstlerische Leitung ernannt werden würde. Und da ich mit Jugendchören viel Erfahrung habe, war schnell klar, dass ich das gern machen würde. So wurde

der Landesjugendchor NRW zentraler Bestandteil dieses Projekts, für das wir zu unserer großen Freude auch zahlreiche Sängerinnen und Sänger aus ganz NRW gewinnen konnten. Es werden also neben dem Landesjugendchor und dem WDR Rundfunkchor tatsächlich weitere 250 Personen mitsingen, die mit großem Einsatz Buchenbergs Musik erarbeitet haben. Und man hört nur Begeisterung. Insofern ging unsere Idee auf: Der Wunsch, nach dieser langen Coronazeit besondere Projekte zu machen, ist im Land sehr groß.

Sie arbeiten sowohl mit Profichören wie dem WDR Rundfunkchor als auch mit Laienchören. Inwiefern unterscheidet sich die Arbeit?

Der Chorgesang ist tief verwurzelt in der Laienszene – den Musikvereinen, den Kirchenchören, den Kantoreien. Als Chorleiter arbeitet man nach seinem Studium zunächst mit diesen engagierten Sängerinnen und Sängern. Als ich in die Profichor-Szene einstieg, habe ich einige Jahre lang keine Laienchöre mehr dirigiert. Mit der Leitung des Schleswig-Holstein Musik Festival Chores habe ich wieder gemerkt, dass es mir auch ungeheuren Spaß macht, mit Menschen zu arbeiten, die aus purer Freude im Chor singen, die aber gleichzeitig eine Ernsthaftigkeit und ein Können mitbringen, das mich immer wieder in Staunen versetzt. Selbstverständlich gibt es Unterschiede: Das Arbeitstempo und die stimmlichen Möglichkeiten sind bei einem Profichor natürlich höher, aber letzten Endes wollen wir alle – ob Laien oder Profis – dasselbe: die Magie des Chorklangs.

ZWISCHEN CHOR UND VIELSEITIGKEIT

DER KOMPONIST WOLFRAM BUCHENBERG



Lange galt die Musik von Wolfram Buchenberg als Geheimtipp, heute ist er einer der erfolgreichsten deutschsprachigen Komponisten. Geboren 1962 im Örtchen Engelbolz im Oberallgäu, hat Buchenberg bis heute ein umfangreiches und vielseitiges Werk geschaffen, mit einem Schwerpunkt auf geistlichen Chorkompositionen. Aber auch so unterschiedliche Gattungen wie ein Musical, Orchesterwerke, Kammermusik und Stücke für sinfonisches Blasorchester hat Buchenberg komponiert. Sehr beliebt sind auch seine Volkslieder- und Folklorebearbeitungen. Und schließlich sind da seine Werke für Kinder und Jugendliche – ob nun das Musical »König Laurin und sein Rosengarten« oder zahlreiche Chorstücke, die er eigens für junge Sängerinnen und Sänger konzipiert hat.

Sein tiefer Glaube inspiriert Buchenberg zu einer vielgestaltigen Sakralmusik. Dabei interessiert er sich besonders für abwechs-

lungsreiche Klangphänomene. Schon die Wahl der Begleitinstrumente legt das nahe, beispielsweise zwei Vibraphone oder Harfe und Bassklarinette. Und auch die von ihm angewandten Kompositionstechniken machen sein besonderes Gespür für Klangwirkungen klar. So überblendet er in »Splendor paterne glorie« für Chor und Solovioline etwa Akkorde und Klangflächen. Auch weltliche Texte hat Buchenberg vertont, etwa Joseph Campbells Gedicht »The Emigrant« für 6-stimmigen gemischten Chor. Die Komposition changiert, so der Verlag, »in ihrer Stimmung geschickt zwischen überdrehter Ausgelassenheit und Trostlosigkeit.«

Wie Wolfram Buchenberg erzählt, erlebte er als 11-Jähriger am musischen Gymnasium in Marktoberdorf »eine Weichenstellung für mein ganzes Leben«. In der Schule »stolperte ich [...] unvermutet in eine Probe von Bachs doppelchöriger Motette ›Singet dem Herrn ein neues Lied«, geriet lichterloh in Brand, durfte zwei Monate später selbst in diesem Chor mitsingen und bin seitdem von Chormusik infiziert.« Es war also vorgezeichnet, dass er Musik studieren würde. 1982 bestand er die Aufnahmeprüfung für Schulmusik an der Hochschule für Musik und Theater München und schloss von 1988 bis 1992 ein Kompositionsstudium bei Dieter Acker an. Bereits seit 1988 unterrichtet Buchenberg Ensembleleitung und schulpraktisches Klavierspiel an ebendieser Hochschule. Darüber hinaus war er fast ein Jahrzehnt lang als Dozent bei

Chorleiterfortbildungsseminaren des Südtiroler Sängerbundes engagiert und wirkte als Referent bei verschiedenen Chor-, Stimmbildungs- und Musikwochen im süddeutschen Raum.

Schon mit 30 Jahren konnte er internationale Erfolge verbuchen. So gewann er 1993 beim Internationalen Chorwettbewerb der BBC London »Let the Peoples Sing« in der Kategorie Zeitgenössische Chormusik den 1. Preis mit den Stücken »Beschwörung« und »Störung«.

Ihren ehemaligen Gymnasiasten ehrte die Stadt Marktobendorf 2001 mit einer Residenz im »Komponierhäusl« der Bayerischen Musikakademie. Hier entstand eine Vertonung des »Sonnengesangs« des Franz von Assisi für Chor und Orchester. 2006 war Buchenberg Composer in residence beim Festival »Europa Cantat«. Eine Anerkennung für sein reiches Schaffen ist die Verleihung des Gerhard-Maasz-Preises der Gema-Stiftung 2015.

Die zwei Werke des heutigen Konzerts, die »Missa ad maiorem Dei gloriam« und die »Lieder der Hoffnung und der Vergänglichkeit«, zeigen einmal mehr Buchenbergs große Bandbreite. Für die Messe, die im ersten Teil erklingt, wählte er für die instrumentale Begleitung kein klassisches Orchester, sondern eine Big Band. Er selbst beschreibt das Werk, das teils von Latin-Rhythmen geprägt ist, folgendermaßen: »Die gut halbstündige »Missa ad maiorem Dei gloriam« für Big Band, Chor und Bariton thematisiert im Kyrie die tief sitzende Angst des modernen Menschen und deren Überwindung durch den Glauben, findet in den Messteilen Gloria und Sanctus/Benedictus Ausdruck überwältigender Freude und ver-

klingt im »Dona nobis« des Agnus Dei in einem Zustand schwerelosen Schwebens.«

Für das außergewöhnliche gemeinsame Projekt von WDR und Chorverband NRW, »NRW singt Buchenberg«, hat der Chorverband NRW 2021 ein Werk bei Wolfram Buchenberg in Auftrag gegeben, dessen zwei Abteilungen eng aufeinander bezogen sind. In »Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht«, dem ersten der »Lieder der Hoffnung«, steht die Erwartung im Raum, dass »Blaublümelein« auf einem Grab nicht verdorren mögen. »Aber das Herz hofft immer weiter« beschreibt, dass bei allen Enttäuschungen die Hoffnung doch immer bestehen bleibt. »Sterne funkeln im Dunkeln« zeigt auf, dass selbst dann, wenn alles traurig und trüb erscheint, plötzlich ein unerwarteter Lichtblick die Situation retten kann. In »Frühlingsglaube« lässt Buchenberg musikalisch den Himmel aufreißen: »Nun, armes Herz, vergiss der Qual! Nun muss sich alles, alles wenden!«

Die »Lieder der Vergänglichkeit« sind dazu als Gegenpol konzipiert. Thematisch kreisen sie um den Tod. Hoffnung blitzt nur selten auf. Das inhaltliche Zentrum ist hier das Gedicht »Denk es, o Seele« von Eduard Mörike (1804–1875). Buchenberg hat es in drei verschiedenen Versionen vertont: die erste in einem gestaffelten Chorsatz, die zweite macht die Einsamkeit – auch in der Coronazeit – kompositorisch erfahrbar, und die dritte Variante ist als Choral gesetzt. Dazwischen drückt ein Lamento die Trauer aus, indem nicht sinntragende Wörter, sondern emotional bewegende Laute gesungen werden. Im »Streitlied zwischen Leben und Tod« hat das Leben schließlich das letzte Wort.

JOHANNES HILL



- \ erste musikalische Ausbildung im Wiesbadener Knabenchor, dort bereits solistische Parts
- \ Gesangsstudium an der Hochschule für Musik Mainz bei Hans Christoph Begemann
- \ international gefragt als Solist im Oratorienfach
- \ Schwerpunkt seines Konzertlebens: Ensemblegesang
- \ regelmäßig Gastengagements in einigen der führenden Chorensembles Europas, darunter der Kammerchor Stuttgart unter Frieder Bernius, das Collegium Vocale Gent unter Philippe Herreweghe sowie das Chorwerk Ruhr und die Zürcher Singakademie unter Florian Helgath
- \ seit 2020 Mitglied des WDR Rundfunkchores

NICOLAS FINK



- \ geboren 1978 in Bern
- \ musikalische Ausbildung: Chorleitungsstudium und Konzertdiplom als Bariton an der Musikhochschule Luzern
- \ Chefdirigent des WDR Rundfunkchores seit 2020/21
- \ Chordirektor des Schleswig-Holstein Musik Festival Chores sowie Künstlerischer Leiter des Schweizer Jugendchores
- \ seit 2023 Künstlerischer Leiter des Landesjugendchores NRW
- \ Zusammenarbeit unter anderem mit dem MDR-Rundfunkchor, dem Rundfunkchor Berlin und dem Chœur de Radio France
- \ vielbeachtete Mitsingprojekte
- \ besonderes Interesse an interdisziplinären Aufführungsformen, so bei »Figure Humaine« (als choreografische Raumerkundung zur Eröffnung der Elbphilharmonie)
- \ hochgelobte CD-Einspielungen der großen A-cappella-Werke von Rachmaninow: die »Ganznächtliche Vigil« (WDR Rundfunkchor) und die »Liturgie des heiligen Johannes Chrysostomus« (Rundfunkchor Berlin)

LANDESJUGENDCHOR NRW



- \ Förderung besonders begabter Sängerinnen und Sänger zwischen 16 und 27 Jahren aus allen Regionen des Landes
- \ rund 70 Mitglieder aus verschiedenen Chören ganz unterschiedlicher Stilrichtungen
- \ entscheidend für eine Aufnahme in den Chor: allein die stimmliche Begabung
- \ das Ziel: Breitenförderung
- \ in der Chorarbeit Vermittlung von vokalpraktischen Fähigkeiten im Umgang mit der eigenen Stimme
- \ Begegnung mit den Besonderheiten und Stilistiken sämtlicher Epochen der Musikgeschichte
- \ gesamtes Spektrum des Chorgesangs vertreten, von Bach bis Beatboxing
- \ große Bandbreite an Tätigkeiten: Stimmbildung, innovative Konzertformate, Gastdirigentinnen und Gastdirigenten, Zusammenarbeit mit internationalen Chören sowie CD- und Rundfunkaufnahmen

WDR RUNDFUNKCHOR



- \ Profi-Chor mit rund 40 Berufssänger:innen vermittelt bewegende Chorerlebnisse
- \ feiert in dieser Saison sein 75-jähriges Bestehen
- \ neue Leitung seit der Saison 2020/2021 –
Chefdirigent: Nicolas Fink, Kreativdirektor:
Simon Halsey
- \ Chefdirigenten der Vergangenheit:
Bernhard Zimmermann, Herbert Schernus,
Helmuth Froschauer, Anton Marik, Rupert
Huber, Stefan Parkman
- \ Repertoire: von der Musik des Mittelalters
bis zu zeitgenössischen Kompositionen,
A-cappella-Konzerte, groß besetzte Orato-
rien, solistisch besetzte Vokalmusik, sinfoni-
sches Repertoire, Filmmusik und Oper
- \ schreibt mit Ur- und Erstaufführungen
(bislang mehr als 150) und innovativen Pro-
jekten Musikgeschichte
- \ singt mit den renommiertesten Solist:innen,
Orchestern und Dirigent:innen
- \ Auftritte bei internationalen Festivals wie
den Berliner und Wiener Festwochen,
dem Festival Internacional de Música de
Canarias, den Salzburger Festspielen, der
Biennale Venedig, dem Festival MUSICA in
Straßburg, dem Festival van Vlaanderen und
den BBC Proms in London
- \ Konzertreisen nach New York, Zürich,
Mailand, Paris, London, Athen, Rom, Brüssel,
Genf, Jerusalem, Tel Aviv, Boston, Cleveland,
Washington, Osaka, Tokio, Kairo, Alexandria
und nach China
- \ »Stimme« des WDR Sinfonieorchesters und
des WDR Funkhausorchesters sowie weltweit
gefragter sinfonischer Chor bei Konzerten,
live vor Ort, im Studio, in Radio und Fern-
sehen sowie bei CD-Produktionen und ver-
schiedenen digitalen Formaten
- \ kostenlose »WDR Rundfunkchor Sing Along
App« mit Chormusik zum Üben und Mitsingen
sowie mit Warmup-Übungen

WDR BIG BAND



- \ als erstes europäisches Jazzorchester für seine CDs mehrfach mit einem Grammy ausgezeichnet
- \ alle Mitglieder Solist:innen mit unverkennbarem Timbre
- \ weltweit zu Gast und in Nordrhein-Westfalen zu Hause
- \ musikalische Botschafterin, die Jazz und jazzverwandte Musik on stage, on air und online zu ihrem Publikum bringt
- \ Programm: das gesamte Spektrum des Jazz und der jazzverwandten Musik von der Tradition bis zur Avantgarde, zudem Latin Jazz, World Music, Fusion und Crossover
- \ international besetzt, aber Bezug zur europäischen Tradition, speziell zum Jazz made in Europe
- \ äußerst vielschichtige Programmkonzeption
- \ seit 2016/17 künstlerische Doppelspitze – Chefdirigent: Bob Mintzer, »Composer in Residence«: Vince Mendoza

WDR

RUNDFUNK
CHOR

SO SINGT FREUDE.

Die Chorprobe
für Zuhause!

Noten, Warmup-Videos
und vieles mehr!

SING ALONG APP



Wir sind deins.



Kostenloser
Download



NÄCHSTES KONZERT

MO 27. MÄRZ 2023
KÖLN, FUNKHAUS WALLRAFPLATZ /
19.00 UHR
+ LIVESTREAM

SING MIT! – LIVE UND DIGITAL

»SING ALONG APP«-SPEZIAL

Die Gedanken sind frei

Dona nobis pacem

Camille Saint-Saëns

Calme des nuits op. 68 Nr. 1
(WDR Rundfunkchor)

Felix Mendelssohn Bartholdy

Frühzeitiger Frühling op. 59 Nr. 2

Josef Gabriel Rheinberger

Abendlied op. 69 Nr. 3

WDR Rundfunkchor

Nicolas Fink Leitung

DIGITAL-HIGHLIGHT



Alle, die vom Singen nicht genug bekommen, lädt der WDR Rundfunkchor zum Mitsingen in den eigenen vier Wänden ein: von Monteverdi bis Musical – auf YouTube und in der WDR Rundfunkchor Sing Along App.

wdr-rundfunkchor.de
youtube.com/wdrklassik

newsletter.wdr-rundfunkchor.de
facebook.com/wdrundfunkchor

IMPRESSUM

Herausgegeben von

Westdeutscher Rundfunk Köln
Anstalt des öffentlichen Rechts
Hauptabteilung Orchester und Chor
Appellhofplatz 1
50667 Köln

Verantwortliche Redaktion

Birgit Heinemann, Otto Hagedorn

Redaktion und Produktion des Konzerts

Carola Anhalt

März 2023

Änderungen vorbehalten

BILDNACHWEISE

Titel: © WDR/Ben Knabe

Seite 3: Regina van Dinther © STUDIO 9 Fotodesign
Frank Krüger-Bösing

Seite 4: Nicolas Fink © WDR/Ben Knabe

Seite 5: Wolfram Buchenberg © privat

Seite 7: Johannes Hill © Benjamin Hofer;

Nicolas Fink © WDR/Ben Knabe

Seite 8: Landesjugendchor NRW © Finn Löw

Seite 9: WDR Rundfunkchor © WDR/Ben Knabe

Seite 10: WDR Big Band © WDR/Frank Wiesen

Das Mitschneiden von Bild und Ton während des Konzerts ist aufgrund des Urheberrechts nicht gestattet.